

Korrespondenz-Blatt
des
zoologisch-mineralogischen Vereines
in
Regensburg.

Nr. 2. 3. Jahrgang. Februar 1849.

Vereinsangelegenheiten.

Zum Ehrenmitgliede wurde von dem Vereine ernannt:
Seine Kaiserl. Hoheit der Hr. Herzog Maximilian von Leuchtenberg in Petersburg.

Als ordentliche Mitglieder wurden aufgenommen:
Herr **Arendts**, k. Professor der Geographie und Naturgeschichte
im Kadet.-Corps zu München,
„ **Bösner W.**, k. Revierförster zu Pressath,
„ **Hailer**, k. Bergmeister zu Traunstein,
„ **Heller**, Pfarrer und Senior zu Kammerstein,
„ **Hilpert J. M.**, Stadtpfarrer in Nürnberg,
„ **von Krempelhuber A.**, k. Revierförster zu Mittenwald
„ **Pauer J.**, Pharmazeut zu Traunstein,
„ **Richter J.**, Kaufmann zu Schirling,
„ **Schneller M.**, k. Forstmeister zu Waldsassen.

Für die Bibliothek gingen ein:
Haidinger W., Berichte über die Mittheilungen von Freunden der
Naturwissenschaften in Wien. 3. u. 4. Band,
Dessen Naturwissenschaftliche Abhandlungen, 2. Band, Geschenk
der genannten Gesellschaft,
Bulletin der k. Akademie der Wissenschaften in München,
Pettenkofer M., Dr., die Chemie in ihrem Verhältnisse zur Physiologie und Pathologie,
v. Martius, Denkrede auf J. G. Zuccarini, Geschenke der königl.
Akademie in München,
Giebel C. G., Dr., Fauna der Vorwelt I Bd., 1. 2. u 3. Abthlg.
Geschenk des Hrn. Graf H. Von der Mühle,
Hilpert J. W., Rede bei der Beerdigung des Dr. Jakob Sturm,
des Ikonographen der deutschen Flora und Fauna. Geschenk
der naturhist. Gesellschaft in Nürnberg,

Entomologische Zeitung des entomologischen Vereines zu Steettin,
 Geschenk des Vereins,
 Verhandlungen des historischen Vereines von Oberpfalz und
 Regensburg. 12. Band. Geschenk des Vereins.
 Darstellung des Erzherzogthums Oesterreich unter der Ens, topo-
 graphisch-statistisch - genealogisch - historische Beschreibung,
 27 Bände. Geschenk des Herrn Adolph Senoner in Kremss.

Angeschafft wurden:

Blum J. R., Dr., die Pseudomorphosen des Mineralreichs,
 Dessen Nachtrag zu den Pseudomorphosen,
 v. Humboldt A., Cosmos.

Für die Sammlung gingen ein:

- 1) 4 Exemplare *Larus tridactylus* L., 2 Männchen und
 2 Weibchen, geschenkt von den Herren Apotheker EEsers,
 Priv. Pindl und Dr. Baumann;
- 2) eine Anzahl skeletirter Köpfe, Geschenk von Hrn. Odbert-
 lieutenant Schrott.
- 3) Eine geognostisch geordnete Sammlung der wich-
 tigsten Jura-Ammoniten von Schwaben, welche
 in 80-90 Species und circa 400 Exemplaren wohl allee im
 schwäbischen Jura vorkommenden Arten repräsentiren.

Diese durch Schönheit und Reichthum gleich ausgezeichnete
 Sammlung ist ein Geschenk des Herrn Dekans Dr. Fraas und
 des Herrn Vikars Dr. O. Fraas in Ballingen. Sie zerfällt in 3
 grosse Reihen:

I. Die Lias-Ammoniten.

A. Unterer Lias oder schwarzer Jura

α blaue Kalke:

(Amm.: *pilonotus* Qu., *angulatus* Schl., *Bucklandi* Sw.,
Conybearei Sw., *Brookii* Sw., *liasinus* d'Orb., *rotiformis* Ziet.)

β Schwarze Thone (Turnerithone):

(Amm.: *Turneri* Sw., *armatus* Sw., *oxynotus* Qu., *bifer*
Qu., *ravicostatus* Ziet., *capricornus* Schl.)

B. Mittlerer Lias oder schwarzer Jura.

γ Numismalenthone:

(Amm.: *Jamesoni* Sw., *laticosta* Sw., *Taylori* Sw., *pet-*
tos Qu., *centaurus* d'Orb., *ibex* Qu., *heterophyllus* Sw., *Breonnii*
Roemer, *polymorphus* Qu., *natrix* Schl., *Maugenestii* d'Orb.,

Masseanus d'Orb, *striatus* Rein, *lineatus* Schl., *Davoei* Sw., *Birchü* Sw.)

Anmerk. Von sämtlichen *Ammoniten* dieser Schichte (γ) existiren fast bloß Fragmente cf. Quenst : Flötzgebirge.

δ *Amaltheenthone* :

(*Amm.*: *amaltheus* Schl, *costatus* Rein., *heterophyllus* Sw.

C. Oberer Lias oder schwarzer Jura.

ε *Posidonienschiefer* :

(*Amm. annulatus* Schl.)

ζ *Jurensis-Mergel* :

(*Amm.*: *jurensis* Ziet, *radians* Rein., *Walcotti* Sw., *insignis* Schübler)

II. *Ammoniten* des braunen Jura (*Oolith*)

A. Unterer brauner Jura.

α *Opalinusthone*.

(*Amm.*: *opalinus* Rein., *torulosus* Ziet.)

β *Sandsteine* :

(*Amm.*: *Murchisonae* Sw.

B. Mittlerer brauner Jura.

γ δ *Kalke und Mergel* :

(*Amm.*: *coronatus* Schl., *Humphriesianus* Sw.

C. Oberer brauner Jura.

ε *Makrocephalen-Kalke* :

(*Amm.*: *triplicatus* Sw, *Parkinsoni* Sw., *macrocephalus* Schl., *microstoma* d'Orb, *bullatus* d'Orb.)

ζ *Ornatenthone* :

(*Amm.*: *ornatus* Schl., *convolutus* Schl., *annularis* Rein., *Lamberti* Sw., *hecticus* Rein., *bipartitus* Ziet, *bidentatus* Qu., *pustulatus* Qu., *pictus* Qu.)

III. *Ammoniten* des weissen Jura.

A. Unterer weisser Jura.

α β *Thone und Kalke* :

(*Amm.*: *flexuosus* Buch, *polygyratus* Rein.)

B. Mittlerer weisser Jura.

γ *Spongiten - Kalke* :

(*Amm.*: *alternans* Buch., *dentatus* Sw., *Reineckianus* Qu., *polyplocus* Rein., *flexuosus* Buch., *biplex* Qu., *involutus* Qu., *lingulatus nudus* Qu., *canaliculatus* Qu., *corona* Qu., *planula*

Qu., *planulatus gigas Qu.*, *polygyratus Rein.*, *striulatus Ziet.*,
anceps Rein., *triplicatus Sw.*, *inflatus Rein.*, *polyplocus Rein.*)

- 4) Eine Sendung von Mineralien aus Oesterreich, Geschenk von Herrn Adolph Senoner in Krems. Diese enthält unter anderem: Amethyst im Granit vom Mannhartsberg bei Meissau, Granit, Schwefelkies ebendaher, Nagelflue, Braunkohle, Thon mit Abdruck, Alaunschiefer, Sienit, Kohlenschiefer, Gypskrystale &c. von Thalern, meist in schönen Handstücken.
- 5) Eine Mineraliensendung aus der Gegend von Roth in Franken, Geschenk des Herrn Ingenieurs Baron Pechmann, welcher dazu bemerkt, dass die grösseren Petrefakten aus einem Kalksteinbruche bei dem Dorfe Hohenweiler kämen, welcher viele Thierreste, Knochen, Zähne u. s. w. von Vierfüssern enthält. Die grossen Stücke von Sandstein, mit Kupferlasur, Malachit und Fahlerz angeflogen, die sonst in der Gegend um Roth nicht vorkommen, wurden bei dem Eisenbahnbaue eine kleine Meile südlich von genanntem Orte gefunden. Die oberste Schichte war Quarzsand von 2-5 Fuss Mächtigkeit, dann folgte Keuperletten, und in diesem eine Brocksteinschichte von circa 1 Fuss Mächtigkeit, 40 Fuss Länge und 4-5 Fuss Breite. Die meisten dieser Steine waren mit Kupferlasur, wenige mit Malachit oder Fahlerz, selten mit beiden zugleich angeflogen. Die Fundquelle ist jetzt erschöpft, und der Herr Einsender stellt die Frage, woher dieses vereinzelte Auftreten geringer Erzmengen in einer so weiten Entfernung von grösseren Lagerstätten komme?

Von derselben Gegend schickte Hr. Dr. Meinel in Roth aus den Steinbrüchen bei Georgs-Gemünd einen sehr schönen versteinerten Backenzahn von *Rhinoceros* ein.